

Erfahrungsbericht Auslandsaufenthalt WS 2015/2016 an der Universidade da Coruña

Vorbereitung

Nachdem ich wusste, dass ich einen Studienplatz an der Uni von La Coruña bekommen habe, hab ich zunächst angefangen, mich sprachlich auf den Aufenthalt vorzubereiten. Ich hatte zwar in der Oberstufe einen Spanischkurs, davon war allerdings wenig hängen geblieben. Daher habe ich nochmal einen B1 – Auffrischkurs am Sprachenzentrum in Münster gemacht. Das kann ich auch auf jeden Fall empfehlen, ich glaube ohne diesen Kurs wäre ich gerade am Anfang wirklich aufgeschmissen gewesen.

Abgesehen davon habe ich mich schon mal informiert, was für Kurse ich wählen kann und habe mir dann auch schon einige ausgesucht, wobei ich vieles nachdem ich dann angekommen bin auch nochmal geändert habe. Ich würde auch empfehlen, sich alle Kurse mal anzuschauen und dann vor Ort zu entscheiden, welche man wirklich das Semester über belegen möchte. Die Änderung des Learning Agreements war auch sehr unkompliziert. Ansonsten habe ich im Vorhinein noch meinen Flug gebucht und ein Hostel für die ersten 5 Nächte. Außerdem hatte ich einen ersten Kontakt mit meinem spanischen Buddy-Student. Die Organisation ESN Coruna bietet diesen Service an und man bekommt dann als internationaler Studierender jeweils einen Buddy zugeordnet. Ich fand es sehr beruhigend, direkt einen Ansprechpartner vor Ort zu haben und auch zu wissen, dass man erwartet wird. Je nach Buddy Student haben andere Erasmusstudenten natürlich aber auch unterschiedliche Erfahrungen damit gemacht.

Ankunft

Ich bin ab Düsseldorf nach Santiago geflogen und von da aus dann mit dem Zug weiter. Man kann auch direkt nach Coruna fliegen, muss dann allerdings umsteigen. Ich habe auch das mal gemacht und finde beide Varianten eigentlich relativ unkompliziert. Vielleicht ist es, gerade wenn man sich noch nicht so gut orientieren kann, einfacher direkt in Coruna zu landen.

Ich wurde bei meiner Ankunft am Bahnhof in La Coruna dann direkt von meinem spanischen Buddy abgeholt und in mein Hostel gebracht. Ich würde das Angebot des Buddys über ESN auf jeden Fall weiterempfehlen. So ist man am Anfang nicht ganz so aufgeschmissen. Die ersten Nächte im Hostel zu schlafen war auch eine gute Entscheidung, da man so in Ruhe ein Zimmer suchen konnte und keinen akuten Zeitdruck hatte. Ich habe auch direkt am ersten Tag angefangen, ein Zimmer zu suchen und wurde dabei auch von meinem Buddy unterstützt.

Gemeinsam sind wir zu einer Immobilienagentur D7 gefahren, die alle Buddys und ihre Internationalen betreut hat. Diese Agentur hat viele verschiedene Wohnungen in der Stadt und man kann sich viele verschiedene Zimmer anschauen. Letztendlich zahlt man dann nach erfolgreicher Vermittlung 20 € an die Agentur für die Hilfe. Ich habe mein Zimmer auch darüber gefunden, kann D7 allerdings nicht uneingeschränkt weiterempfehlen. Obwohl die Preise in Spanien generell einiges günstiger sind als in Deutschland, habe ich den Eindruck, dass die Leute von der Agentur schon versuchen, die Internationalen ein bisschen auszunehmen und vermitteln halt auch nur in Erasmus-WGs. Oft läuft auch nach der

Vermittlung noch viel über die Agentur, weil die Vermieter sich nicht selbst kümmern und ich persönlich hatte ab und zu Probleme mit den Verantwortlichen. Gerade zum Ende meines Aufenthaltes wollten sie nochmal einiges an Geld von uns haben. Allerdings erleichtert diese Agentur am Anfang natürlich auch enorm die Suche.

Ich glaube, wenn man Motivation und schon gewisse Grundkenntnisse in Spanisch hat und auch gern mit Einheimischen wohnen möchte, kann man gut eigenständig auf die Suche gehen.

Die Ankunft an der Uni lief total gut und unkompliziert, ich wurde im International Office total nett willkommen geheißen und auch die Anmeldung ging schnell.

Studium und Universität

Die Uni von La Coruña liegt etwas außerhalb, ca. 15 Minuten mit dem Bus vom Stadtzentrum aus. Hierfür sollte man sich eine Buskarte kaufen, damit zahlt man dann 85 Cent pro Busfahrt.

Wichtig zu wissen ist, dass an der juristischen Fakultät nur im Sommersemester auch Kurse auf Englisch angeboten werden, im Wintersemester kann man als Jurastudent nur spanische Kurse belegen. Außerdem gibt es auch noch Kurse auf der galizischen Amtssprache gallego, von diesen Kursen würde ich Erasmusstudenten auf jeden Fall abraten. Gallego ist nochmal ganz anders als spanisch und für nicht Muttersprachler nicht zu verstehen. Ansonsten haben sich die Kurse sehr stark in ihrem Schwierigkeitsgrad unterschieden, was auch davon abhing, wieviel Rücksicht die Profs auf uns Erasmusstudenten genommen haben. Ein Kurs bestand meist aus 2 Stunden Vorlesung und eine Stunde Tutorium mit dem Prof pro Woche. Die Vorlesungen sind sehr verschult, viele der einheimischen Studenten schreiben Wort für Wort mit und es ist eigentlich reiner Frontalunterricht. Mir haben allerdings besonders die Tutorien gut gefallen, da man oft vertiefenden Übungen in kleineren Gruppen gemacht hat und es interaktiver war.

Mir ist es mit meinen Sprachkenntnissen am Anfang schwer gefallen, dem Unterricht zu folgen oder auch aktiv teilzunehmen. Ich bin allerdings im Nachhinein sehr froh darum, weil ich so mein Spanisch nochmal stark verbessern und am Ende einer Vorlesung auch meist problemlos folgen konnte. Es gab auch einige Kurse, in denen die Profs sehr gut auch auf die internationalen Studenten eingegangen sind. Generell muss man sich darüber im Klaren sein, dass es ein ganz anderes Lernen ist als an einer deutschen juristischen Fakultät, da es andere Ansprüche sind.

Ich habe neben meinen fachlichen Kursen auch noch einen Sprachkurs besucht. Hier wird man je nach Niveau in einen Kurs eingeteilt und die Kurse unterscheiden sich je nach Lehrkraft sehr. An sich sind die Kurse aber alle eher klein (10-15 Leute) und mir hat es Spaß gemacht, dass man so seine Spanischkenntnisse nochmal verbessern konnte. Außerdem ist der Kurs gratis und findet einmal wöchentlich statt. Ich kann den Kurs wirklich nur empfehlen!

Freizeit

La Coruña ist die Hauptstadt der Region Galizien und hat kulturell einiges zu bieten. Es gibt wirklich viel, womit man sich die Zeit dort super gut vertreiben kann. Coruna liegt direkt an der Küste, sodass man bei gutem Wetter auch immer zum Strand gehen kann oder an der Promenade entlang spazieren, den Torre de Hercules (Wahrzeichen von Coruna) anschauen, auf dem Monte de San Pedro die Aussicht genießen, Sport machen oder auch

das Aquarium und Museen besuchen kann. Ich glaube, es ist wirklich für jeden etwas dabei. Wenn man möchte bietet ESN Coruna auch viele Freizeitaktivitäten und Partys an. Die sind auch eigentlich immer gut besucht, wobei aber natürlich fast nur Erasmusstudenten sich auf den Partys tummeln. Man kann sich aber auch gut auf eigene Faust ins Nachtleben stürzen, Clubs und Bars gibt es sehr viele, die auch viel von Studenten besucht werden. Außerdem organisiert ESN auch einige Trips, die wirklich kostengünstig sind und womit man gut auch mal aus der Stadt rauskommt. Generell empfiehlt es sich, viel zu reisen, und Galizien und auch andere Ecken Spaniens zu entdecken. Aus Santiago gibt es einige günstige Flüge und auch mit dem Bus kann man gut mal eine Reise antreten.

Mir war es wichtig, abgesehen von den ganzen Erasmusaktivitäten auch noch mit Einheimischen in Kontakt zu kommen. Ich habe mir also beispielsweise noch ein Sprachtandem gesucht. Außerdem habe ich nebenbei noch in der „Cocina Economica“, einer Suppenküche für Obdachlose, ehrenamtlich mitgeholfen, was mich sprachlich total weitergebracht und mir außerdem die Stadt nochmal aus einer anderen Perspektive gezeigt hat. Für mich persönlich war die Arbeit dort mit den Einheimischen etwas, was meine Zeit in La Coruna sehr stark bereichert hat.

Fazit

Im Großen und Ganzen kann ich sagen, dass ich wirklich richtig schöne 5 Monate in La Coruña hatte und die Zeit dort mich persönlich sehr bereichert hat. Das Lernen in der Uni hat mir einfach wegen seiner Verschultheit nicht ganz so gut gefallen, die Profs waren aber sehr nett und meist auch bemüht um die Studenten. Ansonsten ist La Coruña und auch Galizien an sich total facettenreich und es gibt sehr viel zu sehen. Ich kann jedem nur empfehlen, La Coruna für das Erasmussemester zu wählen!